



Beschlussvorlage	
- öffentlich -	
VL-16/2026	
Fachbereich	Bauverwaltung
Federführendes Amt	Bau- und Liegenschaftsverwaltung
Datum	17.04.2026

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	29.04.2026	vorberatend
Ausschuss für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft	18.05.2026	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	19.05.2026	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	27.05.2026	beschließend

Betreff:

**Hitzeaktionsplan
Beschlissen durch Magistrat am 29.04.2026**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim nimmt den Hitzeaktionsplan für den Landkreis Groß-Gerau sowie für die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet zur Kenntnis.

Sachdarstellung:

Der Hessische Hitzeaktionsplan (HHAP) ist eine prioritäre Maßnahme des integrierten Klimaschutzplans Hessen 2025 und leistet einen Beitrag zur Klimaanpassung im Gesundheitsbereich. Die Hessischen Kommunen sind angehalten, auf dieser Basis eigene Hitzeaktionspläne zu entwickeln.

Um die Planung auf kommunaler Ebene zu bündeln, haben 13 Städte und Gemeinden des Kreises Groß-Gerau und der Kreis Groß-Gerau im Januar 2024 das IKZ-Projekt „Hitzeaktionsplanung“ gestartet mit dem Ziel, kommunale Hitzeaktionspläne für den Kreis sowie die beteiligten Städte und Gemeinden zu erstellen.

Der im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit erarbeitete Hitzeaktionsplan gliedert sich in zwei Abschnitte: Einen allgemeinen Rahmen, der auch die Regelungen für den Landkreis in der Zuständigkeit der Kreisverwaltung umfasst sowie daran anschließend die Steckbriefe der 13 beteiligten Städte und Gemeinden.

Der Hitzeaktionsplan enthält zahlreiche Strategien, um die Bevölkerung zu sensibilisieren, zu informieren und zu befähigen, sich selbst an Hitzeereignisse anzupassen. Darüber hinaus dient er der Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit, insbesondere für vulnerable Gruppen wie kleine Kinder, ältere Menschen oder Personen in prekären Lebenslagen. Diese sind nicht immer in der Lage, sich selbst vor Hitze zu schützen und benötigen strukturelle Unterstützung durch Städte und Gemeinden.

In zielgerichteten Steckbriefen der teilnehmenden Kommunen wurden bereits umgesetzte und geplante Maßnahmen zusammengestellt. Der Fokus liegt auf einer praxisnahen Darstellung kommu-

nal umsetzbarer Maßnahmen, die sich flexibel an örtliche Gegebenheiten (infrastrukturell, personell oder finanziell) anpassen lassen.

Mit diesem Hitzeaktionsplan wird eine Orientierungshilfe gegeben und die Handlungsfähigkeit der Kommunen nachhaltig gestärkt.

Anlage(n):

1. Hitzeaktionsplan

gez. Burger
Bürgermeister